

Gummi-Kalender 1930. Von Prof. Dr. Ernst A. Hauser und Dr. Kurt Maier. Verlag Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. RM. 5,80.

Mit einer Reihe von Verbesserungen und Erweiterungen ist in 15. Auflage der Gummi-Kalender erschienen. Von besonderem Interesse dürften die neubearbeitete Zusammenstellung der Kautschukzusatzmittel und für den Praktiker die neu eingefügten Tabellen zum Umrechnen der Vulkanisationskalen sein. Ein Wunsch bliebe vielleicht noch offen: Da die Registrierung der Neuarbeiten in vielen Bibliotheken langsam erfolgt und infolgedessen die jüngsten Veröffentlichungen oft schwer zu finden sind, wäre Literaturangabe bei der Zusammenstellung der neuesten Fortschritte in der Kautschukforschung sehr zu begrüßen. Alles in allem ist der Gummikalender ein vortreffliches Nachschlagebuch für Theoretiker und Praktiker mit einer erstaunlichen Fülle klarer und zuverlässiger Angaben.
E. Liedel. [BB. 413.]

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

HAUPTVERSAMMLUNG DES V. D. CH. FRANKFURT/M., 10.—14. 6. 30

Antrag des Bezirksvereins Rheinland-Westfalen.

1. Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker findet künftig nur noch alle zwei Jahre statt, und zwar im Wechsel mit der Hauptversammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Die bereits vorbereitete Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker für das Jahr 1930 in Frankfurt wird durch vorliegenden Antrag nicht berührt.

2. Es wird den Bezirksvereinen und Fachgruppen anheimgestellt, in den Jahren, in denen keine Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker stattfindet, nach Bedarf Sonderveranstaltungen, z. B. in Form von Tagungen benachbarter Bezirksvereine, Fachgruppensitzungen, Versammlungen verwandter Fachgruppen und dergleichen einzuberufen. Diese Sondernversammlungen sollen rein fachlichen Charakter tragen; repräsentative und gesellige Veranstaltungen sollen hierbei auf das unvermeidliche Mindestmaß beschränkt werden.

3. Der Vorstand des Vereins deutscher Chemiker setzt sich unverzüglich mit dem Verein deutscher Ingenieure, der Bunsengesellschaft und gegebenenfalls auch mit anderen namhaften Vereinen in Verbindung zwecks Herbeiführung eines Beschlusses dieser Vereine zu gleichartiger Verminderung der Zahl ihrer Hauptversammlungen; jedoch soll die Durchführung des Beschlusses des Vereins deutscher Chemiker zu Punkt 1 des vorliegenden Antrages von dem Ausfall der Beschlüsse der anderen Vereine nicht beeinflusst werden.

Begründung.

In weiten Kreisen kommt immer mehr die Erkenntnis zum Durchbruch, daß das Versammlungswesen an Häufigkeit und Breite der Tagungen eine Entwicklung genommen hat, die mit der wirtschaftlichen Lage Deutschlands nicht mehr in Einklang zu bringen ist. Außerdem droht bei Beibehaltung der bisher üblichen, jedes Jahr stattfindenden Hauptversammlung eine Verflachung des geistigen Inhaltes der Vorträge, da nicht zu erwarten ist, daß jedes Jahr Vorträge von überragender, für die Allgemeinheit wichtiger Arbeiten gehalten werden können. Es ist nicht einzusehen, weshalb der Verein deutscher Chemiker seine Hauptversammlungen im öfteren Turnus abhalten soll als die Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß bei der bisherigen Form der Hauptversammlungen die Fachgruppen in ihrer fachlichen Betätigung behindert werden, weil die für eine restlose Abwicklung des Programms aller Fachgruppen genau vorgeschriebene, kurz bemessene Zeit eine eingehende Aussprache verhindert. Es ist aber für die Fachgruppen nicht möglich, neben der Hauptversammlung in gleichem Jahre noch regelmäßig eine zweite, eigene Versammlung zu veranstalten. Dabei stellen doch die Fachgruppen das wissenschaftliche Rückgrat des Vereins dar. Bei zweijähriger Wiederkehr der Hauptversammlung wird es möglich sein, eine sorgfältige Auswahl für einige wenige Vorträge der Fachgruppen zu treffen, die auch für den gesamten Chemikerstand von Wert sind und die Bedeutung der Hauptversammlung selbst heben werden.

Vorstandssitzung

am 25. Januar 1930, 10 Uhr,
im Verwaltungsgebäude der I. G. Farbenindustrie A.-G.
Werk Höchst a. M.

Anwesend waren die Herren: Vorstand: Prof. Dr. P. Duden, Vorsitzender; Dr. Goldschmidt, Schatzmeister; Beisitzer: Dr. Buchner, Dr. Dressel, Prof. Hofmann, Prof. Pfeiffer, Dr. Urban; von der Schriftleitung der Angewandten: Prof. Binz; vom Verlag Chemie: Dir. Degener; ferner: Prof. Rassow; von der Geschäftsstelle: Prof. Dr. Klages; Dr. Scharf; vom Ortsausschuß der Hauptversammlung zu Punkt 2 der Tagesordnung: Dr. Beil und Prof. Popp.

Vorsitzender: Herr Duden. Schriftführer: Herr Scharf.

*

Herr Duden begrüßt die Erschienenen und bedauert das Fernbleiben des stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Fürth, der leider durch Krankheit an der Teilnahme verhindert ist.

Mit Zustimmung der Anwesenden wird Punkt 2 „Hauptversammlung 1930“ vorweggenommen.

Punkt 2a der Tagesordnung: Allgemeines Programm der Hauptversammlung.

Herr Popp als Vorsitzender des Ortsausschusses berichtet über die bisherigen Vorarbeiten und schlägt auf Grund der Beratungen in der letzten Sitzung des Ortsausschusses vor, den Preis der Teilnehmerkarte für das am Sonnabend mittagschließende offizielle Programm auf 18,— RM. festzusetzen. Für die Rheinfahrt, die am Sonnabend nachmittag stattfinden soll, werden von den daran teilnehmenden Besuchern 10,— RM. erhoben, ebenso auch für die Fahrt nach Homburg, die für Sonntag in Aussicht genommen ist. Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu. Herr Duden betont, daß die ACHEMA im Vordergrund des Interesses stehen solle und stellt unter allgemeiner Zustimmung fest, daß die jetzige wirtschaftliche Lage einen besonders einfachen Rahmen der ganzen Veranstaltung für geboten erscheinen läßt.

Herr Scharf teilt mit, daß die Verbilligung der Fahrt für die Teilnehmer durch Heranbringung in Sonderzügen und Gesellschaftsfahrten im Zusammenhang mit dem Mitteleuropäischen Reisebüro beabsichtigt ist.

Punkt 2b: Vorträge der allgemeinen Sitzungen.

Zusagen liegen vor von Geheimrat Walden, der über „Goethe und die Chemie“ sprechen wird; von Prof. v. Braun, dessen Thema etwa lautet: „Neuere Forschungen auf dem Gebiete des Erdöls“; und von Geheimrat Caro über: „Die weltpolitische Bedeutung der chemischen Industrie.“

Punkt 2c: Ehrungen.

Auf Grund der vorliegenden schriftlichen Äußerungen der Ehren- und Vorstandsmitglieder wird über die zu verleihenden Ehrungen Beschluß gefaßt.

Punkt 1a: Verteilung der Vorstandsämter.

Die Herren Duden, als Vorsitzender, Fürth, als Stellvertreter, und Goldschmidt, als Schatzmeister, werden einstimmig wiedergewählt.

Die Vertretung des Vereins bei anderen Verbänden wird wie folgt festgelegt:

Siemens-Ring-Stiftung: die Herren Duden, Urban;
Verlag Chemie: die Herren Duden, Klages;
„Damnu“: die Herren Klages, Pfeiffer,
„Datsch“: die Herren Duden, Klages,
Deutscher Verband: Herr Klages,
Kaiser Wilhelm-Gesellschaft: Herr Duden,
Weltkraftkonferenz: Herr Klages,
Deutsches Museum: Herr Duden,
Verein Liebig-Museum: Herr Rassow,
Adolf Baeyer-Gesellschaft: Herr Duden,
Verband deutscher chem. Vereine: die Herren Duden,
Stock,
Zentralstellennachweis, Karl Goldschmidt-Stelle: die Herren
Buchner, Duden, Goldschmidt,
Liebighaus-Gesellschaft, Darmstadt: Herr Duden.

Zur Erledigung von Personalangelegenheiten wird ein aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und dem Schatzmeister bestehender Ausschuß ernannt.